



Warschau 23/10 20

Lieber Freund!

Besten Dank für Ihr mir überreichtes Beileid.
 Für meinen armen unglücklichen Bruder war der
 Tod eine Erlösung von seinen körperlichen und mo-
 ralischen Leiden. Er war so gerade und aufrichtig, um
 durch die Krümmungen des Lebens gehen zu können.
 Er hat fast die ganze antichristliche polnische
 Literatur nach allen benannten Handschriften
 bearbeitet und außerdem ein großes Werk über
 genannte Polemik hinterlassen. Was daraus wird,
 weiß ich nicht. Wären die Zeiten normal, würde
 ich nach Wien fahren, geht aber bei mir nicht
 zu denken, ja, können die normalen Zeiten
 überhaupt noch? Uns würde es beschreden, in so
 einer schrecklichen Zeit zu leben, aber es waltet
 kein Zufall auf Erden. Alles kommt von einer höch-
 sten Macht.

Kann für Kleinigkeiten haben Sie über Gijūr? Sie sind mir nicht bekannt. Ebenso wenig haben Sie mir je einen Zettel über Judaea in Nordafrika, speziell Kairowān geschickt. Ich wäre Ihnen für ein und anderes sehr dankbar. Von arab. Schriftstellern hätte ich manches, vielleicht können Sie wichtige arabische Monographien über Kairowān?

Stade, dass das Ende eines Ihre Buches sich so vermag, aber jetzt dauert alles so furchtbar lange. Geistesprodukte stehen auf dem letzten Plan. Schon im Palmenland heißt es ja, dass sich Saffaj und Sāfer nicht vereinigen können und wir leben mehr denn je unter der Herrschaft des Saffaj.

Im letzten Band der im Verlag Hylbel drei erscheinenden Vierteljahrschrift "Makmūfa" war ein großer Aufsatz über Sie aus Anlang Ihres

70 Geburtstages. Ich veranlaßte den Verlag Ihnen den Band zu senden. Haben Sie ihn schon erhalten? Vielleicht habe ich demnächst die Möglichkeit Ihnen demnächst meine Aufsätze über Sie zu senden. Im nächsten Band der Makmūfa kommt ein Stück von mir über den armen Dr. Friedländer, der so tragisch gestorben ist. Aber es soll auch, als ob Kapitel 4, 2 Stellung haben soll.

Sie haben mir noch nicht geantwortet über die von der arabischen Organisation geplante arabischen Zeitschrift und Ihre ev. Mitwirkung. Ich habe nur seit dieser Zeit von London darüber noch nichts gehört, möchte aber doch Ihre Ansicht kennen.

Hoch. Grüße für Sie und die Fröhen von Ihrem heuen Pomeran'ski